

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Tarif für farbige und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Einzelne Blätter, im redaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

## Amtsblatt

für die Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die Königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“. \* Mit humoristischer Wochenbeilage „Grinsenblasen“. \* Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 52.

Donnerstag, den 4. Mai 1893.

59. Jahrgang.

### Abonnements auf die „Weißeritz-Zeitung“

für die Monate Mai und Juni

nehmen alle kaiserlichen Postanstalten, Briefträger, unsere Zeitungsboten und die unterzeichnete Expedition entgegen.

Inserate werden in unserer Expedition und in allen unseren Annoncen-Annahmestellen angenommen und finden die weitgehendste Verbreitung.

Die Expedition der „Weißeritz-Zeitung“.

#### Lokales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Die am vergangenen Sonnabend abgehaltene 17. ordentliche Generalversammlung der hiesigen Ortskrankenkasse war leider nur sehr schwach besucht. — Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen wurde die auf's Jahr 1892 abgelegte und durch die gewählten Arbeitnehmer eingehend geprüfte Rechnung nebst Prüfungsbericht vorgelesen. Die Rechnung weist 7537 M. 96 Pf. Einnahme und 7033 M. 96 Pf. Ausgabe nach und schließt am 31. Dezember 1892 mit einem Kassenbestand von 504 M. ab. Der Reservefond beläuft sich gegenwärtig auf 8369 M. 85 Pf. Die Versammlung erkannte die Rechnung als richtig an und beschloß, den Kassirer von derselben zu entlasten. An Stelle des aus dem Vorstande ausgeschiedenen Herrn F. Langer wählte man Herrn Buchdruckermeister Karl Keil. Zu dem mit den hiesigen Ärzten wegen Behandlung der Kassenmitglieder abgeschlossenen Vertrag, sowie zu dem erfolgten Anschluß der Kasse an die Vereinigung sächsischer Ortskrankenkassen, welche die gegenseitige Vertretung der einzelnen Kassen bei Unterstützung und Ueberwachung auswärtiger Mitglieder bezweckt, ertheilte die Versammlung nachträglich ihre Genehmigung und erhob den Antrag des Vorstandes auf Gewährung einer Entschädigung an den Vorsitzenden einstimmig zum Beschluß. — Seit der mit Anfang dieses Jahres eingeführten freien Arztwahl ist die Anzahl der durch die Kassenmitglieder veranlaßten ärztlichen Konsultationen im Vergleich zu den Vorjahren in ganz erheblicher Weise gestiegen. Da diese Erscheinung in keinem Verhältniß zu dem Anwachsen der Mitgliederzahl steht, so läßt sich das nur dadurch erklären, daß schon bei nur leichtem Unwohlsein oder sonst aus geringfügigem Anlaß seitens vieler Mitglieder ärztliche Hilfe in Anspruch genommen wird. Durch solch ungerichtetes Gebahren wird die Kasse aber stark geschädigt und ausgebeutet und es wurden daher in der Versammlung die Mitglieder wiederholt ermahnt, nach Möglichkeit auf Beseitigung dieses Uebelstandes hinzuwirken. Auch an dieser Stelle sei noch besonders auf diese Ermahnung hingewiesen, da es doch im eigenen Interesse der Mitglieder liegt, wenn die Kasse durch ihre Vermögenslage in den Stand gesetzt wird, bezüglich der Leistungen noch Erweiterungen eintreten zu lassen.

Nach bezirksthierärztlichem Gutachten ist der Herr Rentier Fritz Müller hier gehörige Dachshund in der Nacht vom 29. zum 30. vor. Mts. in Ulberndorf an Tollwuth verendet und ist der Kadaver am Nachmittag des 1. d. Mts. vorchristlichmäßig vergraben worden. Das wuthkranke Thier ist den angestellten Erörterungen zufolge auch in Glend aufgetreten und soll in hiesiger Stadt den Hund des Hrn. Kaufmann Lehmann gebissen und beim Transport nach Ulberndorf, ungeachtet des angelegten Weistorbes, das Dienstmädchen des Herrn Kaufmanns Kreuzbach am Arme gerührt haben. Der fragliche Hund wurde vor ca. 4 Wochen von dem Hunde des Hrn. Schneidermeisters Gemeiner in Ulberndorf gebissen. Letztergenannter ließ damals seinen Hund erschießen, angeblich weil er bissig war und bereits ein fremdes Mädchen gebissen hatte. Die Hundesperre ist für die Stadt Dippoldiswalde und die umliegenden Ortschaften bereits

angeordnet worden. — Im Anschluß hieran wollen wir nicht unerwähnt lassen, daß vor einiger Zeit der hiesige Stadtrath einen eisernen Käfig angeschafft hat, in welchem krankheitsverdächtige Thiere auf ihren Gesundheitszustand beobachtet werden sollen. Besonders für tollwuthverdächtige Thiere dürfte es sich empfehlen, die Einrichtung zu benutzen.

Am Sonntag hielt die Vereinigte Innung der Bauhandwerker ihre Osterversammlung ab. Nach den Begrüßungsworten des Obermeister Herrn Klempnermeister Philipp verlas Herr Tischlermeister Börner den Jahresbericht auf 1892, nach dem von der Innung 2 und vom Ausschuß 7 Versammlungen stattfanden. Von den bisherigen 46 Mitgliedern sind 29 Tischler, 6 Schlosser, 8 Klempner und 3 Maler, zu denen 3 Mitglieder neu aufgenommen wurden, während sich 1 Mitglied abmeldete und eins verstarb. Nachdem noch die vorjährige Jahresrechnung für richtig gesprochen worden, verschrift Herr Obermeister Philipp zur Aufnahme von 9 Lehrlingen, worauf er 12 ausgelehrte Lehrlinge unter Glückwünschen für ihr ferneres Fortkommen lossprach. Die ausgestellten Gesellenstücke zeigten, daß sich die betreffenden Lehrlinge große Geschicklichkeit angeeignet und gefällige Genauigkeit angewöhnt hatten, sodas 8 Arbeiten die erste Zensur, 3 Arbeiten die zweite Zensur gegeben werden konnte, während nur eine Arbeit mit der Zensur 4 bedacht werden mußte. Für das beste Gesellenstück hatte ein hiesiges Stadtrathsmitglied eine Prämie von 3 M. ausgesetzt, welche von den 8 mit der 1. Zensur durch Loos an Tischler Vogler in Glashütte fiel. Auf ein Besuch der Innung an die fgl. Bezirksschulinspektion um Einführung des Zeichenunterrichtes, bez. des Fachzeichnens in den Fortbildungsschulen der Landgemeinden war der Bescheid eingegangen, daß sich die betreffenden Meister in dieser Frage an den Schulvorstand ihres Wohnortes wenden möchten, daß aber diese Angelegenheit von der Schulinspektion befürwortend unterstützt werden würde. Längere Aussprache verursachten 2 Anträge wegen Wahl eines Ausschusses zur Festsetzung eines einheitlichen Preistarifs für die in der Innung vertretenen Gewerbe, sowie wegen Abänderung der Aufnahmebedingungen für neue Mitglieder.

Das Ausnehmen von Eiern oder Jungen aus den Nestern der Singvögel, Spechte und hiesigen Eulenarten, sowie das Tödten und Fangen solcher Vögel ist durch Reichsgesetz bei Fast bis zu 6 Wochen oder Geldbuße bis zu 150 Mark verboten. Da auch Jeder dieser Strafe unterliegt, welcher es unterläßt, die unter seiner Aufsicht stehenden Personen von solch strafbarer Handlung abzuhalten, so liegt es im Interesse der Eltern und Lehrer, jetzt, wo die Vögel zu brüten beginnen, die Kinder auf obiges Verbot aufmerksam zu machen.

Der Heidenmissionszweigverein für Dippoldiswalde und Umgegend gedenkt sein Jahresfest am Sonntag Graubi, den 14. Mai, in Ruppendorf abzuhalten. Wie gewöhnlich wird dasselbe aus den zwei Haupttheilen sich zusammensetzen, einem Gottesdienste, bei welchem in der vor wenig Jahren restaurirten freundlichen Kirche Herr Pfarrer Keil aus Buchardtswalde die Festpredigt halten wird, und einer Nachversammlung im Gasthofe, in welcher der derzeitige

Vorsitzende des Zweigvereins, Herr Pastor Widemann aus dem benachbarten Höckendorf, einen Bericht über die Arbeit auf den Missionsgebieten unseres Leipziger Missionshauses geben wird. Möchte doch auch dieses Fest neue Freunde für das große Werk der Mission gewinnen helfen, die alten aber zu neuer Treue und rühriger Bethätigung ihres Missionsfinnes erwecken.

**Reichstädt.** Die Vollendung unserer neuen Orgel schreitet rüstig vorwärts. Sonntag Graubi wird das volle Werk fertiggestellt sein. Ursprünglich sollte an diesem Tage ein Kirchenconcert zu Wohlthätigkeitszwecken, gegeben vom Landlehrerverein Dippoldiswalde unter Mitwirkung anderer tüchtiger musikalischer Kräfte, stattfinden. Da aber an diesem Tage Heidenmissionsfest in Ruppendorf abgehalten wird, muß das geplante Concert leider auf einen Sonntag Nachm. im Monat Juni verschoben werden. Da das Programm ein sehr gewähltes ist, Kompositionen von Hauptmann, Bethoven, Mendelssohn, Bermann enthält und schon längere Zeit dazu tüchtig geübt worden ist, werden Freunde edler geistlicher Musik schon hierdurch auf diese musikalische Aufführung hingewiesen. Zu gleicher Zeit ist bei Besuch dieses Kirchenconcertes Gelegenheit geboten, die herrlich erneuerte Kirche Reichstädt's in Augenschein nehmen zu können. Hoffentlich wird der Besuch ein recht zahlreicher, damit der Reinertrag, dessen eine Hälfte der hiesigen Kirchenkasse und dessen andere Hälfte dem Pestalozzverein zufließen soll, ein recht einträgliches werde. Alles Nähere wird seinerzeit noch in diesem Blatte, sowie durch die Mitglieder des Landlehrervereins in ihren Gemeinden, bekannt gegeben werden.

**△ Schönfeld.** Zur Nachfeier des Geburtstages unseres Landesfürsten veranstaltete der hiesige Militärverein am Sonntag im Gasthof zum Erbgericht in Ammeldorf sein diesjähriges Stiftungsfest. Es entwickelte sich in der Festversammlung eine sehr heitere Stimmung. Dieselbe wurde noch mehr gehoben durch eine Menge Trinksprüche während der Tafel, von welchen der bewährte Vorstand des Vereins, Herr Richter, den ersten auf Sr. Majestät unsern König Albert ausbrachte. Spät am Morgen trennte man sich erst von dem festlich geschmückten Saal.

**Lauenstein.** Der Kgl. Sächs. Alterthumsverein wird seinen diesjährigen Ausflug am 13. Mai nach Lauenstein unternehmen und gegen Mittag daselbst eintreffen.

**Sirschbach.** Am 30. April war es unserer Gemeinde vergönnt, ein seltenes Fest zu begehen. Herr Gutsauszügler Karl Donath mit seiner Ehefrau geborene Fuchs feierten, den Umständen nach in noch körperlicher und geistiger Frische ihr goldenes Ehejubiläum. Am frühen Morgen brachte der Gesangverein von Reinhardt'sgrünna dem Jubelpaar ein Ständchen und bald darauf erklang eine Morgenmusik. Nachmittags segnete Herr Pastor Hoffmann das Jubelpaar unter entsprechender Feierlichkeit ein. Von nah und fern waren Geschenke und sinnige Karten gekommen und auch die Gemeinde überreichte durch den Gemeinderath einen Regulator mit Widmung, eine Stehlampe und ein Kaffeeservice. Ein gemüthliches Längchen, dem das Jubelpaar lange Zeit bewohnte, beschloß diese seltene Feier. Möge es dem Jubelpaar noch lange vergönnt sein, im Kreise der Seinigen zu weilen.

**♀ Poffendorf.** Bei hiesiger Tagesverfleugung wurden im Monat April 104 Mark von der Verwaltung ausgegeben.

Nächsten Sonntag nehmen die diesjährigen Frühgottesdienste wieder ihren Anfang und werden während der Monate Mai, Juni, Juli und August abgehalten. Der Gottesdienst beginnt früh 7 Uhr.

**Dresden.** Die großartig angelegte, unter dem Protektorate der Königin Carola stehende, vom